

# NEWSLETTER

## des Europe Direct Relais Rhein-Main

Ausgabe 04/13

### Willkommen zurück!

Die Sommerpause ist vorbei. Waren die Europaquartier in Luxemburg, Brüssel und Straßburg im August noch wie leergefegt, fand vom 9. bis 12. September 2013 bereits die erste Plenarsitzung des Europaparlaments in Straßburg nach den Ferien statt. Der Tagungskalender war wieder einmal randvoll mit aktuellen und wichtigen Themen, wie dem mehrjährigen Finanzrahmen oder der europäische Bankenaufsicht, für deren Errichtung das Europäische Parlament grünes Licht gab. Ihren Sitz wird die neue Aufsichtsbehörde übrigens in Frankfurt am Main haben.

Außerdem wurde am 10. September, gut acht Monate vor der Europawahl 2014, in einer Pressekonferenz die offizielle Informationskampagne von den für Kommunikation zuständigen Vizepräsidenten des EU-Parlaments Anni Podimata und Othmar Karas vorgestellt. Die Kampagne steht unter dem Motto "This time it's different" („Dieses Mal ist es anders“) und möchte mit dem Slogan „Handeln, Mitmachen, Bewegen“ die wahlberechtigten Europäer zum Urnengang motivieren. Aber was ist so anders an der Europawahl 2014?

Seit dem 9. Dezember 2009 mit In-Kraft-Treten des Vertrags von Lissabon hat das EU-Parlament erheblich an Macht dazugewonnen. In gut 40 Bereichen mehr, das entspricht fast einer Verdopplung seiner Kompetenzen, spricht das EU-Parlament jetzt mit. Dazu gehören zum Beispiel die Landwirtschaftspolitik, die Energiepolitik aber auch die Regionalförderung.

Das EU-Parlament hat jedoch nicht nur Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess, sondern auch auf Personalangelegenheiten: So wählen die Volks-



Der Slogan der Europawahl 2014 Foto: European Union 2013 - EP

vertreter den EU-Kommissionspräsidenten. Grundlage hierfür sind die Vorschläge der Staats- und Regierungschefs. Diese müssen allerdings die Ergebnisse der Europawahl bei ihren Vorschlägen für den EU-Kommissionschef berücksichtigen.

Die nächsten Monate will das EU-Parlament mit den Menschen über zentrale Themen wie Wirtschaft, Arbeitsplätze, Lebensqualität, Geld und die Rolle Europas in der Welt ins Gespräch kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, informieren Sie sich und diskutieren Sie mit!

**Unser Tipp:** Auf der Webseite des EU-Parlaments können sie die Tagesordnung, Berichte und Protokolle der Sitzungen des EU-Parlaments nachlesen. Aber auch viele der Ausschusssitzungen, die regelmäßig in Brüssel stattfinden, werden live im Internet übertragen.

#### Plenarsitzungen EU-Parlament:

<http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/home.html>

#### Ausschusssitzungen EU-Parlament:

<http://www.europarl.europa.eu/committees/de/home.html>

#### Film zu Themen nach der Sommerpause:

<http://europartv.europa.eu/de/player.aspx?pid=bbb56413-6640-42a7-83cd-a1ff01252d8e>



Vorstellung der Wahlkampagne Foto: European Union 2013 - EP

### Inhaltsverzeichnis

Willkommen zurück	1
Die öffentliche Meinung der Europäer	2
Wettbewerbe	2
Im Interview - Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger	3
Das Europawörterbuch - 7. Teil	4
Immer gut informiert: Mit den neusten EU-Veröffentlichungen	5
Europäische Wissenshäppchen	5
Terminkalender	5



## Die öffentliche Meinung der Europäer

### Ergebnisse der Eurobarometer Umfrage 79

Regelmäßig führt die EU-Kommission Befragungen zur öffentlichen Meinung in der Europäischen Union durch. So auch im Frühjahr 2013. Die Ergebnisse wurden Mitte Juli veröffentlicht. Dieses Mal ging es unter anderem um die Unionsbürgerrechten und die Zukunft der Europäischen Union.

Die Befragung zeigte, dass eine knappe Mehrheit aller Europäer ihre EU-Bürgerrechte nach eigenen Angaben nicht kennt (53 %), in Deutschland sind es nur 38 %. Zu den Rechten der EU-Bürger zählen beispielsweise das aktive und passive Wahlrecht bei der Europawahl, der konsularische Schutz durch jedes EU-Land außerhalb der EU oder das Recht im EU-Ausland zu den gleichen Bedingungen wie die Staatsangehörigen dieses Landes zu studieren.

Als positivste Errungenschaften der EU sehen die Befragten die Grundfreiheiten, also den freien Verkehr von Personen, Gütern und Dienstleistungen innerhalb der EU (56 %), sowie den Frieden, der in der EU herrscht (53 %), an. Das sind die Säulen, auf denen die Europäische Union aufgebaut wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg, war der Frieden zwischen den Völkern der größte Wunsch der



Europäer, dicht gefolgt vom wirtschaftlichen Wohlstand, den der Freihandel beförderte.

Trotz dieser positiven Errungenschaften sind die Europäer gespalten, was die Zukunft der Europäischen Union betrifft. Während fast die Hälfte der Befragten die Zukunft der EU optimistisch sieht

(49 %), sehen sie 46 % pessimistisch. Am optimistischsten sind die Dänen (72 %), Deutschland liegt im oberen Mittelfeld (55 %), wohingegen die Zyprioten und die Griechen das Schlusslicht bilden und deutlich pessimistisch (69 %) in die Zukunft schauen.

Wir möchten gerne wissen: Wie sieht es bei den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Offenbach aus? Wie stehen Sie zu den genannten Themen? Machen Sie mit bei unserer kurzen Umfrage!

#### Umfrage

[www.kreis-offenbach.de/eurobarometer](http://www.kreis-offenbach.de/eurobarometer)

Wenn Sie die Eurobarometerumfrage im Detail lesen möchten, folgen Sie dem Link:

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/eb/eb79/eb79\\_first\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb/eb79/eb79_first_de.pdf)

## Wettbewerbe

### Junge Europäer des Jahres 2014 gesucht

Die Schwarzkopf-Stiftung zeichnet außergewöhnliche junge Persönlichkeit mit dem Preis "Junger Europäer des Jahres" aus. Gesucht werden junge Leute zwischen 18 und 26 Jahren, die verantwortungsbewusst handeln und sich für ein friedliches Zusammenleben in Europa einsetzen.

Mit dem Preisgeld kann u.a. ein halbjähriges Praktikum bei einem Europaabgeordneten oder einer europäischen Institution ermöglicht werden. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2013.

Mehr Informationen zum Wettbewerb und zur Stiftung finden Sie hier:

<http://www.schwarzkopf-stiftung.de/area.11.Foerderung.html>

Das Nominierungsformular können Sie hier einsehen:  
<http://polls.eyp.org/jedj>

.....

### Konsultationen

Konsultation zur Überarbeitung von Anhang I und II der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers. Frist ist der 22. Oktober 2013.

[http://ec.europa.eu/environment/consultations/groundwater\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/consultations/groundwater_en.htm)

Konsultation zur Evaluierung der Energiekennzeichnungsrichtlinie und bestimmter Aspekte der Ökodesign. Frist ist der 30. November 2013.

[http://ec.europa.eu/energy/efficiency/consultations/201310\\_evaluation\\_of\\_energy\\_labelling\\_directive\\_en.htm](http://ec.europa.eu/energy/efficiency/consultations/201310_evaluation_of_energy_labelling_directive_en.htm)

## Im Interview – Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger mit Christine Wingert

Die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ist bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. angesiedelt und die offizielle nationale Anlaufstelle für das Förderprogramm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« der Europäischen Union in Deutschland. Wir sprachen mit Christine Wingert über die Programminhalte, Vernetzung sowie die neue EU-Förderperiode und erhielten wertvolle Antragstipps.



Christine Wingert  
Foto: privat

### Europe Direct: Was verbirgt sich hinter dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“?

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ist ein kleines Förderprogramm der EU, das Kommunen und Organisationen bei der Umsetzung bürgernahe, europäischer Kooperationsprojekte unterstützt.

### Europe Direct: Welche Themen stehen beim Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ im Vordergrund?

Das Programm ist thematisch sehr breit gefächert, weil im Zentrum die Förderung der aktiven europäischen Bürgerschaft steht. Aktive europäische Bürgerschaft meint sowohl die Wahrnehmung der EU-Bürgerrechte (z.B. Europawahlrecht) als auch politische Partizipation und bürgerschaftliches Engagement auf europäischer Ebene. Damit sind alle Themen förderfähig, die in einem Zusammenhang mit EU-Politiken stehen (Wirtschaft, Umwelt, nachhaltige Entwicklung, Bildung, Jugend, Soziales, Kultur, Sport etc.).

### Europe Direct: In der Vergangenheit war immer wieder zu hören, dass die Anzahl und geographische Verteilung der (Städte-)Partner ein wichtiges Kriterium für die EU-Kommission ist. Welche Rolle spielt Ihrer Ansicht nach das Thema Vernetzung?

Sowohl die Anzahl der Partner als auch ihre geografische Verteilung in Europa sind Indikatoren für die europäische Dimension eines Projekts. Eine gut vernetzte Kommune kann leichter mit ihren Partnern Themen von gemeinsamem Interesse definieren, die in einem Kooperationsprojekt bearbeitet werden können, als eine Kommune, die nur wenig internationale Kontakte pflegt.

### Europe Direct: Wie sieht es mit der neuen EU-Förderperiode, die 2014 beginnt, aus? Gibt es neue Entwicklungen?

Der Verordnungsentwurf für das Programm liegt vor und muss nun vom Rat der Europäischen Union beschlossen werden. Dieser Text sieht ein paar Änderungen gegenüber dem aktuellen Programm vor, z.B. einen stärkeren Bezug der Projekte zur politischen Agenda der EU. Auch auf die Darstellung der Wirkung von geförderten Projekten muss die Kommission immer mehr Wert legen.

### Europe Direct: Zum Schluss, welchen Antragstipp möchten Sie den Zuständigen für die Städtepartnerschaften in den Vereinen und Kommunen unbedingt mit auf den Weg geben?

Wichtig für die Entwicklung eines guten EU-Projekts ist eine frühzeitige Einbindung von unterschiedlichen Akteuren. Nur wenn die Interessen sowie die Kompetenzen in der Gemeinde oder Stadt gebündelt werden, kann ein anspruchsvolles Programm für ein EU-gefördertes Projekt entstehen. Außerdem: Machen Sie kein reines Besuchsprogramm mit Besichtigungen, Vorträgen und Festlichkeiten, sondern suchen Sie zusätzlich nach spannenden Formaten, die die Gäste und Bürger Ihrer Stadt gleichermaßen aktiv einbinden und neue Ideen und Lösungen entstehen lassen.

### Wir bedanken uns für das Gespräch!

Mehr Informationen über das Programm finden Sie auf der Webseite der Kontaktstelle

<http://www.kontaktstelle-efbb.de/>

oder besuchen Sie am 17. Oktober 2013 das Intensiv-Seminar im Kreishaus in Dietzenbach. Hier geht es zur Anmeldung:

<http://www.kreis-offenbach.de/index.phtml?mNavID=1856.516&NavID=1856.457&La=1>

## Impressum

Europe Direct Relais  
Rhein-Main  
Kreishaus  
Werner-Hilpert-Str. 1  
D-63128 Dietzenbach



### Kontakt

Sibylle Möller, LL.M. Eur.

Tel. 06074/8180-3109

Fax 06074/8180-3915

E-Mail [s.moeller@kreis-offenbach.de](mailto:s.moeller@kreis-offenbach.de)

Internet [www.kreis-offenbach.de/europa](http://www.kreis-offenbach.de/europa)

Anm. d. R.:

Die Gastbeiträge spiegeln die persönlichen Auffassungen der Verfasser wider.

## Das Europawörterbuch – 7. Teil: Von S bis U

Das Europawörterbuch ist ein kurzer und praktischer Sprachführer durch die Terminologien und Abkürzungen aus den Tätigkeitsbereichen der Europäischen Union. Damit „Europäisch“ keine Fremdsprache bleibt!



Abbau der Personenkontrollen

Foto: European Union 2013

### Schengener Abkommen

Das Schengener Abkommen regelt den schrittweisen Abbau der Personenkontrollen an den Binnengrenzen der teilnehmenden Länder. Namensgeber ist der luxemburgische Ort Schengen, der nahe der deutschen und französischen Grenze liegt. Unterzeichnet wurde es am 14. Juni 1985 von fünf der damals neun EU-Mitgliedsländer (Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und die Niederlande).

Fünf Jahre später wurde das Übereinkommen zur Umsetzung und Durchführung unterzeichnet. Es regelt Bereiche wie Einreise, Asyl oder polizeiliche Zusammenarbeit. Allerdings wurde es erst 1995 in Kraft gesetzt. Das lag daran, dass zunächst die technischen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden mussten. Was vorher „nur“ ein völkerrechtlicher Vertrag war, wurde 1999 mit dem Vertrag von Amsterdam ins Europarecht überführt.

Seit 1995 gab es mehrere Erweiterungen des Schengen-Raums: Mittlerweile sind Österreich, Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden, Schweiz, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und zuletzt 2011 Liechtenstein beigetreten. Nicht alle Länder sind Mitglied der EU, es sind auch Nicht-EU-Mitglieder darunter, ihre Assoziation liegt aber im gegenseitigen Interesse.

### Transparenzregister

Das Transparenz-Register ist ein Instrument des EU-Parlaments und der EU-Kommission. Das Transparenz-

register wurde am 23. Juni 2011 eingerichtet. Die Registrierung ist freiwillig.

Am 22. Oktober 2012 wurden bereits 5.431 Registranten im Transparenzregister geführt. Es dient dazu, die Öffentlichkeit über Organisationen und selbstständige Einzelpersonen zu informieren, die Einfluss auf den EU-Entscheidungsprozesse nehmen. Die Informationen, die abgefragt werden, beziehen sich insbesondere auf die Art der Tätigkeit, die Interessen und die Ressourcen, die sie für ihre Tätigkeit einsetzen. Verschiedene Tätigkeiten sind allerdings vom Anwendungsbereich des Registers ausgeschlossen, wie zum Beispiel Rechtsberatung. Teil des Transparenz-Registers ist auch ein Verhaltenskodex sowie ein Beschwerdeverfahren, so dass eventuelle Verstöße gegen den Verhaltenskodex aufgedeckt und geahndet werden können.

Die Website bietet wöchentliche Statistiken über die registrierten Organisationen und Einzelpersonen sowie eine Suchfunktion:

<http://ec.europa.eu/transparencyregister/info/homePage.do>



### Umweltzeichen der EU

Das EU Ecolabel – auch als Euro-Blume bekannt – ist das in allen EU-Mitgliedstaaten sowie in Norwegen, Liechtenstein und Island anerkannte EU-Umweltzeichen. Bereits 1992 wurde es mit der Verordnung EWG 880/92 eingeführt.

Das EU-Umweltzeichen hilft Verbrauchern beim Kauf von umweltfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen und leistet so einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Die Nutzung des Umweltzeichens ist für Unternehmen freiwillig, aber um es nutzen zu dürfen, müssen die Produkte und Dienstleistungen bezogen auf ihren Lebenszyklus geringere Umweltauswirkungen als der Marktdurchschnitt aufzeigen; gleichzeitig dürfen die Produktsicherheit und die Eignung für den vorgesehenen Gebrauch nicht beeinträchtigt werden.

Die Palette an Produkten und Dienstleistungen, an die das EU-Umweltzeichen verliehen wird, ist sehr breit. Sie reicht von Druckerzeugnissen, Matratzen, Holzmöbeln, Notebooks über Waschmittel und Campingplätze.

<http://www.eu-ecolabel.de/eu-ecolabel-news.html>

## Immer gut informiert: Mit den neuesten EU-Veröffentlichungen

**Europa 2020**  
**Die Zukunftsstrategie**  
**der EU**  
**Fakten und Trends zu**  
**Deutschland und den**  
**anderen EU-Mitglieds-**  
**staaten**



Foto: privat

Die Europäische Union hat mit ihrer Europa 2020-Strategie in verschiedenen Schlüsselpolitikbereichen messbare Ziele aufgestellt, die bis 2020 erreicht werden sollen. Wie die Fortschritte in Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten aussehen und wie sich die Wirtschaftskrise auf die Erreichbarkeit der Europa 2020-Ziele auswirkt, darüber informiert diese Broschüre.

.....

**So funktioniert die Europäische Union**  
**Ihr Wegweiser zu den Organen und Einrichtungen**  
**der EU**

Der Wegweiser erläutert verständlich, in welchen Politikbereichen die EU zuständig ist, was die EU-Institutionen im Einzelnen tun und wie sie zusammenarbeiten.

## Europäische Wissenshäppchen

Der EuGH hat jüngst entschieden, dass EU-Länder Exklusivvermarktung von Fußballübertragungen verbieten können, wenn dadurch ein Großteil der Bürger die Spiele nicht im Free-TV sehen kann.

.....

Laut Eurostat wurden in der EU27 im Jahr 2011 503 kg kommunaler Abfall pro Person erzeugt.

.....

Der Finne Olli Rehn ist Vizepräsident der EU-Kommission und zuständig für den Bereich Wirtschaft und Währung sowie den Euro.



Olli Rehn  
 Vizepräsident der EU-Kommission  
 Foto:  
 European Union 2013 - EP

## Terminkalender

**9. Oktober 2013**

Europarecht vor Ort: Besuch eines Müllheizkraftwerks

**17. Oktober 2013**

Seminar zum EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ im Kreishaus

**27. November 2013**

Das aktuelle EU-Beihilferecht im Kreishaus

Anmeldung und weitere Informationen auf  
[www.kreis-offenbach.de/europa](http://www.kreis-offenbach.de/europa)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr Feedback zu unseren Angeboten und bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen, die zu dieser Ausgabe des Newsletters beigetragen haben.

Ihre  
 Europe Direct Redaktion